

Thüringer Firmen wollen sich an der Modernisierung des Schienennetzes beteiligen

23.09.2026, Bernd Jentsch, Thüringer Allgemeine

Berlin. Mehr als zwei Dutzend Unternehmen aus Thüringen nutzen die Messe Innotrans in Berlin zur Geschäftsanbahnung und Kontaktpflege.

27 Unternehmen aus **Thüringen** präsentieren sich und ihre Angebote noch bis Freitag auf der Messe Innotrans in Berlin.

Die nach Veranstalterangaben weltweit führende Fachmesse für Bahn-, Verkehrs- und **Mobilitätstechnologien** ist in diesem Jahr erneut komplett ausgebucht. Die internationale Branchenplattform für den Schienenverkehrs- und Mobilitätssektor bringt Hersteller, Betreiber, Infrastrukturunternehmen, politische Entscheidungsträger sowie [Forschungseinrichtungen](#) aus aller Welt zusammen. Mit rund 3000 Ausstellern aus über 60 Ländern und etwa 170.000 Fachbesuchern bei der letzten Veranstaltung im Jahr 2024 zählt die InnoTrans zu den größten und bedeutendsten Fachmessen der Mobilitätsbranche.

Nach Angaben des Verbandes der **Bahnindustrie** in Deutschland (VDB) erwirtschaftete die Branche im Jahr 2025 einen Umsatz von rund 15,6 Milliarden Euro und sichert mehr als 100.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze. Getrieben wird das Wachstum insbesondere durch die steigenden Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der [Schieneninfrastruktur](#) und die Digitalisierung des Bahnbetriebs. Daran wollen sich auch Firmen aus Thüringen aktiv beteiligen.

Thüringen mit breit aufgestellter Bahntechnikbranche

Der Freistaat verfügt jedoch über eine leistungsfähige und breit aufgestellte Bahntechnik- und Zulieferlandschaft. Zu den Kompetenzen der regionalen Unternehmen gehören insbesondere der Gleis- und Tiefbau, die Leit- und [Sicherungstechnik](#), die Fahrzeug- und Gleisinstandhaltung, die Entwicklung und Fertigung elektronischer Systeme sowie die Herstellung von Komponenten und Baugruppen für **Schienenfahrzeuge**.

Damit ist Thüringen ein wichtiger Teil der deutschen Wertschöpfungskette im Bahn- und **Mobilitätssektor** und profitiert von den steigenden Investitionen in eine nachhaltige und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Erstmals ist der Freistaat mit einem Gemeinschaftsstand, organisiert von der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG), auf der Messe präsent.

Der ist laut Leg-Chef Andreas Krey komplett ausgebucht, dreizehn Aussteller aus Thüringen nutzen das Angebot, darunter das Stahlwerk Thüringen aus Unterwellenborn, Möve Fahrzeugsitze, die S+S Schließ- und Sicherungssysteme GmbH aus Mühlhausen, aber auch **Automotive** Thüringen. Andere Unternehmen aus dem Freistaat sind mit eigenen Ständen auf der Messe präsent, etwa das Funkwerk Köllda oder die Railsystems RP GmbH.

Er sei „absolut begeistert“ vom Auftreten der Thüringer, erklärte **Wirtschaftsstaatssekretär** Mario Suckert nach einem Rundgang. „Die Thüringer Firmen stellen sich hier ins Schaufenster und sie machen das sehr professionell“, so Suckert.